

Erstmals über eine halbe Million Zivilschutz-Dienstage

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **23 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erstmals über eine halbe Million Zivilschutz-Diensttage

Aus der vom Bundesrat für Zivilschutz veröffentlichten Jahresstatistik 1975 über die Ausbildungstätigkeit in Kursen, Übungen und Rapporten des Bundes, der Kantone und der Gemeinden wie auch der Regiebetriebe des Bundes geht hervor, dass im vergangenen Jahr rund 185 000 Frauen und Männer in 4750 Kursen 502 000 Diensttage geleistet haben (1974: 4270 Kurse, 460 000 Diensttage). Damit überstieg die Zahl der im vergangenen Jahr geleisteten Diensttage erstmals die Halbe-Million-Grenze.

Die durchschnittliche Kursdauer betrug rund drei Tage.

Zur Ausbildung des mittleren Zivilschutzkaders und der Angehörigen der örtlichen Schutzorganisationen haben Kantone und Gemeinden 4410 Kurse durchgeführt. In 160 Kursen schulte der Bund die Orts-, Abschnitts-, Sektorschefs und deren Stellvertreter, die Betriebsschutzchefs, die Kader der Fach-Spezialdienste sowie das haupt- und nebenamtliche Instruktionspersonal der Kantone. Die Zivilschutzpflichtigen

der Regiebetriebe des Bundes wurden in 180 Kursen aus- bzw. weitergebildet.

Besondere Anstrengungen galten im Berichtsjahr auch der Ausbildung des Nachrichten- und Übermittlungspersonals. Am meisten Diensttage verzeichnete der Pionier- und Brandschutzdienst, gefolgt vom Sanitätsdienst und dem Schutzraumdienst.

Der heutige Stand an ausgebildeten und einsatzbereiten Zivilschutzpflichtigen beträgt gesamtschweizerisch rund 140 000–150 000 Personen (darunter 10 000 freiwillig zivilschutzdienstleistende Frauen). Dies entspricht ungefähr einem Drittel des Sollbestandes.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement
Informations- und Pressedienst

Der PTT-Betriebsschutz steht gut da

Von den 4000 Zivilschutzangehörigen der PTT haben bereits 2000 den fünf-tägigen Einführungskurs des Pionier- und Brandschutzdienstes bestanden.

Was der Zivilschutz zu leisten vermag und was noch anzustreben ist, das zeigen die alljährlich in unserem Land zur Durchführung gelangenden Übungen der örtlichen sowie der PTT- und SBB-Zivilschutzorganisationen.

Vom 5. bis 9. April fand im PTT-Zivilschutz-Ausbildungszentrum Spiez ein weiterer PTT-Einführungskurs des Brandschutz- und Pionierdienstes statt.

Das tägliche Arbeitsprogramm bestand in der Einführung in die verschiedenen Gegebenheiten wie der Motorspritze Typ I und II, Schlauchdienst, Kleinlöschgeräte, Eimer-spritze, Leiterndienst, Heben und Verschieben von Lasten, Verankerungen, Mauerdurchbrüche, Holzarbeiten, Transporte, Seilwerk, Beleuchtung, Kompressor, Motorkettensäge

und des Sanitätsdienstes, wie Blutstillung, Deckverbände, Beatmung und Lagerungen.

Einsatzübung

Der Vorbereitung dieser Übung diente der Einführungskurs von fünf Tagen mit rund 50 Teilnehmern. Der Kursstab bestand aus Hans-Rudolf Boss als Kursleiter, René Carigiet, Rechnungsführer, A. Salathé, Mat.-Dienst, Edwin Brunschweiler, San.-Instruktor, und den Klassenlehrern (Instruktoren) Franz Richli, Markus Burri, Arno Schumacher, Hans Rupp und Rudolf Ruegg.

Damit die Einsatzübung einen realistischen Anstrich erhielt, wurde das Übungsgelände in Brand gesetzt, und zwar durch einen Sabotageakt. Während der Übung wurde auch ein Sanitätsposten eingerichtet, da auch Überlebende zu retten waren. Der Kursleiter, Hans-Rudolf Boos, erklärte, dass die Pionier- und Brandschutzmannschaften mit grossem Interesse gear-

beitet und in diesen Tagen bereits viel gelernt hätten; er zeigte sich vom Resultat sehr befriedigt. Man darf füglich sagen, dass der PTT-Betriebsausschuss hinsichtlich des Zivilschutzes bereits gut dasteht.

Bruno Scheible

KRÜGER

**schützt
Zivilschutz- und
Luftschutzräume
vor Feuchtigkeit**

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: **Telefon 071 54 15 44** und Filialen:

8155 Oberhasli ZH

Telefon 01 850 31 95

3117 Kiesen BE

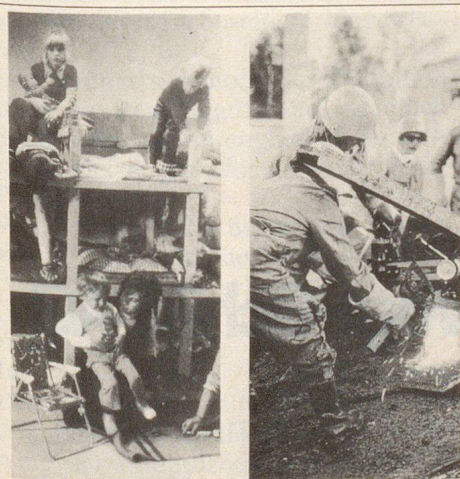
Telefon 031 92 96 12

4149 Hofstetten bei Basel

Telefon 061 75 18 44

6596 Gordola TI

Telefon 093 67 42 61



Farbige Zivilschutz-Sets

Zivilschutzwerbung in Gaststätten, an Festen, Veranstaltungen, Kongressen und überall, wo man zum Essen zusammenkommt.

Verkauf:

Schweizerischer Bund für Zivilschutz, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern, Telefon 031 25 65 81

Kosten:

1000 Exemplare Fr. 50.—

500 Exemplare Fr. 25.—

250 Exemplare Fr. 13.—

(plus Portokosten)